

## Haushalt verabschiedet, SPD enthält sich

**Kreistag** Opposition kritisiert Kürzungen bei Freistellung für Leitungsaufgaben in Kitas – Paket für Entschuldungsfonds steht

Von unserem Redakteur

Stephan Brust

**M Bad Kreuznach.** Der Kreistag hat gestern Abend seinen Haushalt für das laufende Jahr sowie das Paket für die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) verabschiedet. Demnach werden 17,6 Millionen Euro für Investitionen ausgegeben. Das Defizit im laufenden Haushalt verringert sich von 27 auf 17,4 Millionen Euro, die Gesamtverschuldung hingegen steigt weiter – auf 224,4 Millionen Euro.

Vier Stunden redeten sich die Kreistagsmitglieder die Köpfe heiß, dann wurde über Haushalt und KEF-Paket getrennt abgestimmt. Jeweils einstimmig dafür sprachen sich CDU, FDP und Grüne aus. Gegen das KEF-Paket, das die Verwaltung geschnürt hatte, stimmten SPD, FWG und Linke bei drei Enthaltungen. Gegen den Haushalt inklusive KEF waren Timo Kaufmann und Rainer Dhonau (Linke) sowie Sozialdemokrat Werner Bohn – der Rest der SPD enthielt sich.

Letzteres hatte SPD-Sprecher und Landtagsabgeordneter Carsten Pörksen bereits eineinhalb Stunden vorher am Rednerpult angekündigt. Hauptkritikpunkt: 100 000 Euro im KEF-Paket, die bei der Leitungsfreistellung in Kindergärten eingespart werden sollen – also die Zeit, die Kita-Verantwortlichen für Verwaltungsaufgaben zugestanden wird. Die SPD stellte den Antrag, diesen Beitrag aus dem Paket für den Entschuldungsfonds zu streichen und aus dem Puffer von 218 700 Euro wieder aufzufüllen. Der Puffer jedoch dient als Handlungsspielraum für den Fall, dass ADD, Finanzministerium oder Innenministerium mit einem der Einsparvorschläge nicht einverstanden sind. Insgesamt muss der Landkreis 1,384 Millionen Euro im laufenden Haushalt aufbringen, 900 000 Euro davon sollen allein über Einsparungen erreicht werden (wir berichteten).

Nach längeren Diskussionen wurde der SPD-Antrag mit 24 Neinstimmen abgelehnt. Entsprechend enttäuscht verließen knapp 20 Erzieherinnen und Vertreterinnen der Kita-Träger den Besucherbereich. Für den SPD-Landtagsabgeordneten Peter Wilhelm Dröschler steht fest: „Das war's für die Leitungsfreistellung. Die holen wir nicht mehr zurück.“ Dabei erinnerten SPD-Kollegin Anke Denker und FWG-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Zimmer daran, dass der Kreistag diese erst vor zwei Jahren entschieden habe. „Und nur, weil wir jetzt generell Geld einsparen müssen, sollen wir das wieder rückgängig machen? Das geht nicht“, ergänzte Anke Denker.

Landrat Franz-Josef Diel entgegnete: „Es geht hier nicht um die Stunden, die zurückgefahren werden sollen, sondern lediglich um eine finanzielle Reduzierung des Kreisanteils.“ Die Förderung werde ja nicht auf Null gefahren. Er kündigte an, Gespräche mit allen Kita-Trägern zu führen. Grundsätzlich seien diese aber jetzt selbst gefordert. „Notfalls müssen die Träger auch mal über Kredite nachdenken. Der Landkreis macht das seit Jahren, um weiter investieren zu können“, betonte Diel.

Bettina Dickes (CDU) weiß: „Kitas müssen stärker entlastet werden. Auf der anderen Seite sehe ich aber auch eine große Bringschuld beim Land.“ Deshalb habe sie im

Kreisjugendhilfeausschuss dafür plädiert, eine Resolution zu verfassen, um mehr Spielraum für Kindergärten zu erreichen.

Dennoch steht der Kreis gerade im Bereich Bildung gut da. Da waren sich alle Parteien einig, und dafür steht auch die Tatsache, dass 70 Prozent der geplanten Investitionen in 2012 wieder in diesen Bereich fließen sollen.

Weiterer Bericht folgt

mpfang der Gemeinde in der Palmsteinhalle konnte Ortsbürgermeister Thomas Fischer viele Weinsheimer Bürger und Ehrengäste begrüßen. Nach dem obligatorischen Glas Sekt bot das Blasorchester Waldböckelheim einen musikalischen Leckerbissen: Unter seinem Dirigenten Diethelm Possmann wiederholte es das eine Woche zuvor in Waldböckelheim gebotene Neujahrskonzert.

Seit einigen Jahren ist der Empfang aber auch der würdige Rahmen für Ehrungen von Mitbürgern, Vereinen und Gruppen, die sich in der Gemeinde engagieren und um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. In diesem Jahr ehrte Ortsbürgermeister Fischer die Wanderfreunde Weinsheim mit ihrem rührigen Vorsitzenden Hans Gattung.

### **Überalterung bremst Aktivitäten**

Der Verein engagiert sich weit über das Wandern, das „eigentliche Vereinsziel“, hinaus in der Gemeinde. Fischer erinnerte daran, dass die Mitglieder sich seit der Gründung 1978 an den jährlichen Umwelttagen rund um den Ort beteiligen. Für die Wanderer und Spaziergänger wurden Bänke gebaut und an exponierten Stellen rund um das Dorf aufgestellt. Auch deren Pflege und Instandsetzung übernehmen die Vereinsmitgliedern, ebenso das Entleeren der vom Verein beschafften Abfallkörbe. Zahlreiche Nist- und Insektenkästen, die in der Weinsheimer Gemarkung zu finden sind, wurden von den Wanderfreunden gebaut und heute noch gepflegt und beaufsichtigt.

Leider ist auch bei dem 120 Mitglieder starken Verein eine Überalterung festzustellen. Die früher oft durchgeführten IVV-Wanderungen sind organisatorisch nicht mehr zu stemmen. Daher ist das Programm auf Ältere abgestimmt: Montags wird Nordic Walking angeboten. Am Dienstag wandern die Senioren rund um den Ort mit anschließender Geselligkeit, und mittwochs geht es auf etwas ausgedehntere Wanderungen.

Fischer dankte dem Verein für das großartige Engagement. Er hofft, dass sich die Wanderfreunde noch recht lange in das Dorfgeschehen einbringen und überreichte dem Vorsitzenden Hans Gattung eine Urkunde und eine Geldprämie von 300 Euro.

### **86 Jahre und kein bisschen müde**

Ein Vereinsmitglied erfuhr eine besondere Ehrung: Ehrenwanderer Heinrich Viehl, seit 1980 dabei, hat sich bei den Aktivitäten besonders hervorgetan. Er leitete nicht nur zahlreiche Wanderungen und Busfahrten, sondern war als gelernter Schreiner auch maßgeblich an den handwerklichen Aktivitäten wie dem Bau von Bänken und Nistkästen beteiligt. Er ist immer dabei, wenn es etwas zu tun gibt im Dorf. „Und das mit 86 Jahren“, lobte Fischer. Viehl habe sich nicht nur bei den Wanderfreunden, sondern in der gesamten Gemeinde große Verdienste erworben. Dies kommt auch in der überreichten Urkunde zum Ausdruck.

Beim Neujahrsempfang verabschiedete Fischer zudem Franz-Josef Schiffer (CDU). Dieser saß – mit einer Unterbrechung – seit 1989 im Gemeinderat, zuletzt als Dritter Beigeordneter. Der Ortsbürgermeister dankte Schiffer für sein kommunalpolitisches Engagement, das jetzt durch dessen Wegzug beendet wurde.

Oeffentlicher Anzeiger (Ost) vom Mittwoch, 11. Januar 2012, Seite 19 (0 Views)